

Zeitschrift des Österr. Entomologen-Vereines

6. Jahrgang

Wien, 1. Dezember 1921

Nr. 12

Bezug der Zeitschrift: Mitglieder erhalten die Zeitschrift kostenlos. — Mitgliedsbeitrag für Österreich 100 Kronen, für das gesamte Ausland 150 d.-ö. Kronen.

Anzeigen: Preis für Inserate nach Übereinkommen. — Mitglieder haben in jeder Nummer fünf dreigespaltene Zeilen für entomologische Anzeigen frei, jede weitere Zeile kostet 5 Kronen. — Kein Übertragungsrecht. — Jede Anzeige ist auf einem getrennten Blatt einzusenden.

Vereinszusammenkunft jeden Mittwoch um 6 Uhr abends im Hotel Klomser, Wien, I., Herrengasse Nr. 19, großes Vereinszimmer.

Wissenschaftliche Beiträge sind an den Schriftleiter Herrn Dr. Fritz Zweigelt in Klosterneuburg, Niederösterreich, Anmeldungen und Anzeigen an den Präsidenten Herrn Direktor J. F. Berger, Wien VII, Lerchenfelderstraße Nr. 67, zu senden. — Bei Anfragen ist eine Rückmarke beizuschließen oder eine Doppelkarte zu benutzen. — Für den Inhalt ihrer Beiträge sind die Herren Autoren selbst verantwortlich.

Schriftleitungsschluß für den literarischen Teil am 8., für den Inseratenteil am 20. jedes Monats.

Tauschtag am 11. Dezember 1921.

Über Wunsch vieler Mitglieder findet der diesjährige Tauschtag am Sonntag, den 11. Dezember l. J., im Festsale des Bau-technikervereines, Wien, VII, Mondscheingasse Nr. 8, von 1 bis 6 Uhr nachm. statt. Hierzu werden alle Entomologen höflichst eingeladen.
DIE VEREINSLEITUNG.

Einladung zur außerordentl. Hauptversammlung

am 25. Jänner 1922 im Vereinsheim, Wien, I, Bankgasse Nr. 2, Hotel Klomser, um 6 Uhr abends.

TAGESORDNUNG: 1. Festsetzung des Mitgliedsbeitrages für 1922. — 2. Fortführung der Zeitschrift. 3. Anträge. Antrag der Vereinsleitung: „Erhöhung des Mitgliedsbeitrages für 1922 auf 200 Kronen.“
DIE VEREINSLEITUNG.

○ *Procris jordani* Nfk.

Von A. Naufock, Linz.

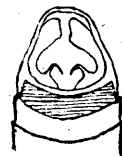
Aus dieser so schwierig-n Gattung liegen mir neun Männchen und zwei Weibchen einer Art aus Spanien vor, deren Männchen verwachsene Kammzähne an den Fühlerenden haben, mithin der *statices*-Gruppe angehören. Obwohl zu keiner der bekannten Arten dieser Gruppe — *Pr. statices* L., *Pr. manni* Ld., *Pr. geryon* Hb. — passend, lehnen sie sich in der dünnen Beschuppung sehr an *Pr. statices* L. an, sind sogar noch dünner als diese und gleichen darin *Proc. budensis* Spr. Sie sind durchschnittlich kleiner als *Pr. statices* L., erreichen sogar die Kleinheit unserer *Pr. geryon* Hb., mit der sie durch die kurzen Fühler und auch den plumpen, dicken Hinterleib, namentlich im weiblichen Geschlecht, teilen. Wohl wissend, daß eine gute Beschreibung dieser einfarbigen, zeichnungslosen Arten nach ihrem bloßen Aussehen sehr schwierig ist und bei mancher bereits erfolgten schwerlich zur sicheren Wiedererkennung der seinerzeit vorgelegenen Artyphen führen dürfte, will ich doch eine solche anführen.

Die Männchen sind in Größe sehr variabel, messen Vorderflügelänge 10—12 $\frac{m}{m}$ und zeichnen sich, wie bereits erwähnt, durch die sehr schöne Beschuppung der gleichmäßig goldgrünen, mit bläulichem Stich gefärbten Vorderflügel und der ebenfalls dünn beschuppten, bläulichgrauen Hinterflügel aus. Die Fransen sind wie bei *Pr. statices* grau, die Vorderflügel etwas schmaler als dort, sonst aber von gleicher Form und Gestalt. Die ebenfalls schmäleren Hinterflügel sind gleichmäßig, gegen die Wurzel nicht dünner beschuppt, in Gestalt der von *Pr. geryon* Hb. ähnlich, nicht so dunkel, aber durchscheinender. Kopf und Thorax sind goldgrün, meistens sehr blau glänzend. Hinterleib glänzend, stark und robust. Die Fühler sind kürzer als bei *Pr. statices* L.

und *Pr. geryon* Hb., kaum schwächer als bei letzteren und haben die Kammzähne der neun letzten Endglieder miteinander verwachsen. Die Palpen scheinen mir ebenfalls kürzer als bei *statices* und *geryon* zu sein und reichen kaum zur Höhe der Augenmitte.



Valve.



♂ Hinterleibsende

Das sicherste Unterscheidungsmerkmal aber zeigt die Haftklappe (Valve) des Männchens, welche, wie die Skizze ersehen läßt, am Unterrande in der Mitte einen langen dornartigen Fortsatz trägt, der nach innen rechtwinkelig hakenförmig abgebogen ist. Es ist dies bis jetzt die einzige Art der *Statices*-Gruppe, welche einen dornartigen Fortsatz an der Haftklappe aufweist, und die einzige Art der Gattung, bei welcher dieser dornartige Fortsatz hakenförmig abgebogen ist. Um dies zu sehen, genügt eine leichte Entschuppung am Hinterleibsende. Bei gänzlicher Entschuppung wird auch die Bauchplatte des 7. Segmentes sichtbar, welche den Rand der Hinterleibsöffnung nicht erreicht und gleichmäßig davon abgehend begrenzt ist. In der Skizze habe ich diese Bauchplatte durch Schraffierung hervorgehoben.

Die beiden Weibchen sind nicht wesentlich kleiner als die Männchen und erreicht das eine 10 $\frac{m}{m}$, das andere 11 $\frac{m}{m}$ Vorderflügelänge. Die Form und Färbung der ebenso dünn beschuppten Flügel ist wie bei den Männchen. Kopf und Thorax sind ebenso gefärbt. Die Fühler der durch den dicken, plumpen Hinterleib ausgezeichneten Weibchen sind deutlich gekielt, unten schwach sägezählig und ebenfalls sehr kurz.

Ich verdanke es Dr. K. Jordan, Trings, der durch die Untersuchungen der männlichen Genitalapparate Anhaltspunkte zur Unterscheidung der einzelnen Species dieser so schwierigen Gattung fand und sie im Seitz'schen Werke veröffentlichte, so daß ich in der Lage bin, die Arten sicher unterscheiden zu können. Ihm zu Ehren sei diese neue Species *Procris jordani* m. benannt.

Die Stücke, welche ich nebst anderen *Procris*-arten im Tausche von unserem leider zu früh heimgegangenen Mitgliede Herrn H. Hirschke erhielt, stammen nach seiner Angabe von San Il de fonso, Spanien, Provinz Segoria.

Typen: Neun Männchen, zwei Weibchen in meiner Sammlung.

Linz, im September 1921.